

Eine Muster-Ehe.

Von Edwin Wormann. In Anbetracht der Frau Doctor Brenner...

Die Frau Professor rüft die Mähe: „Mir fröhlichstlich schon zeigt es sich;...

„Mein Franz nimmt Milch, ich nach dem Gesehle Arzamentherz.“

„So raucht es durch der Röhre Worte.“

„Bei uns, soweit jurad ich denke.“

Fürstliche Liebes-Ehen.

„Ihrer Hochgeborenen der Gräfin Stefanie Compa.“ Also lautet die in Wiener Hofkreise festgestellte officielle...

Eine Tante der deutschen Kaiserin lebt bekanntlich in Ael als Frau Professor...

Der höchste weibliche Posten am englischen Hofe ist der einer Mistress of the Robes...

ten und Prinzen aus fürstlichen Häusern. Wir können hier nur einige wenige der interessantesten dieser Eheschließungen erwähnen...

„Ihrer Hochgeborenen der Gräfin Stefanie Compa.“ Also lautet die in Wiener Hofkreise festgestellte offizielle...

Eine Tante der deutschen Kaiserin lebt bekanntlich in Ael als Frau Professor...

Der höchste weibliche Posten am englischen Hofe ist der einer Mistress of the Robes...

Professor und Hofnarr.

Von A. Knopf. In der Kirche von Bornstedt, dem unweit Potsdam gelegenen, lieblichen Dörfchen...

„Ihrer Hochgeborenen der Gräfin Stefanie Compa.“ Also lautet die in Wiener Hofkreise festgestellte offizielle...

Eine Tante der deutschen Kaiserin lebt bekanntlich in Ael als Frau Professor...

Der höchste weibliche Posten am englischen Hofe ist der einer Mistress of the Robes...

Für unsere Kinder. Lenchen in tausend Reingsten.



„Gi der taus, was soll das heißen? Willst ihr unser Lenchen beißen?“

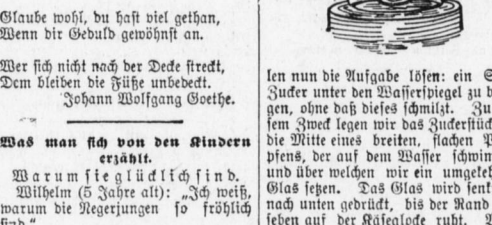
Mäseleins Trauermär.



„War einst ein junges Häschen, Ein schmüdes offendar, Nur schade, daß dies Häschen Ein wenig eitel war.“

„Zum Nachdenken. Wenn die Maus satt ist Schmeckt das Wehl bitter.“

„Eine Leucherglocke. Wenn wir ein umgekehrtes Glas in's Wasser senken, bemerken wir, daß die Oberfläche des Wassers innerhalb des Glases tiefer als außerhalb des Glases liegt.“



„Was man sich von den Kindern erzählt. Warum sie glücklich sind. Wilhelm (5 Jahre alt): „Ich weiß, warum die Regierungen so glücklich sind.“

„Für seine Gesundheit kange. Mama: „Robert, wenn du einen Mann vor Hunger sterben sähest, würdest du ihm nicht ein Stück von deinem Kuchen abgeben?“

„Ein lustiges Spiel. Die Spieler legen eine Anzahl Stühle in der Form eines Kreises zusammen, wobei beobachtet wird, daß die Stühle nach außen gerichtet sind.“

Er oder ich.

Von W. G. Herr. Veronika, des Müllers einzige Tochter, stand auf dem Steg, der von der Mühle aus über das Bächlein führte...

„Mabel — bist Du toll? fragte Veronika, „sag, wer hat Dir den Kopf verbrochen?“

„Niemand als Du selbst; aber ich hab mir ihn wieder 'recht' g'st. Glaubst“, fuhr sie mit schuldner, fast vor Zähnen ersitterter Stimme fort, „glaubst, ich will einen Mann, der immer draußen ist und nichts schafft, von dem alle Leute sagen, daß er wilder — nein, Loisl, ich hab Dir, ich mag Di gut leiden, aber so 'nen Tagelöhner beist Du nicht!“

„Natürlich“, dente das Häschen, „Recht schon möcht ich doch sein, Und sticht logisch sein Mädchen Zu jener Zeit hinein.“

„Zum Nachdenken. Wenn die Maus satt ist Schmeckt das Wehl bitter.“

„Eine Leucherglocke. Wenn wir ein umgekehrtes Glas in's Wasser senken, bemerken wir, daß die Oberfläche des Wassers innerhalb des Glases tiefer als außerhalb des Glases liegt.“

„Was man sich von den Kindern erzählt. Warum sie glücklich sind. Wilhelm (5 Jahre alt): „Ich weiß, warum die Regierungen so glücklich sind.“

„Für seine Gesundheit kange. Mama: „Robert, wenn du einen Mann vor Hunger sterben sähest, würdest du ihm nicht ein Stück von deinem Kuchen abgeben?“

„Ein lustiges Spiel. Die Spieler legen eine Anzahl Stühle in der Form eines Kreises zusammen, wobei beobachtet wird, daß die Stühle nach außen gerichtet sind.“

„Er oder ich. Veronika, des Müllers einzige Tochter, stand auf dem Steg, der von der Mühle aus über das Bächlein führte...“

naueste bekannt war, brauchte nicht lange zu suchen, um auf Wild zu stoßen...

„Galt!“ donnerte der Förster, „hätten wir den schlauen Burchen endlich entdeckt. Keinen Schritt weiter.“

„Ein elender Wilderer, der sich fassen läßt!“ fuhr er durch die Zähne. Der Förster schritt, ohne zu berücksichtigen, daß er dem verwegensten Wilderer gegenüber stand, auf Loisl zu und forderte ihn auf, die Flinte hinzuworfen.

„Mabel — bist Du toll? fragte Veronika, „sag, wer hat Dir den Kopf verbrochen?“

„Niemand als Du selbst; aber ich hab mir ihn wieder 'recht' g'st. Glaubst“, fuhr sie mit schuldner, fast vor Zähnen ersitterter Stimme fort, „glaubst, ich will einen Mann, der immer draußen ist und nichts schafft, von dem alle Leute sagen, daß er wilder — nein, Loisl, ich hab Dir, ich mag Di gut leiden, aber so 'nen Tagelöhner beist Du nicht!“

„Natürlich“, dente das Häschen, „Recht schon möcht ich doch sein, Und sticht logisch sein Mädchen Zu jener Zeit hinein.“

„Zum Nachdenken. Wenn die Maus satt ist Schmeckt das Wehl bitter.“

„Eine Leucherglocke. Wenn wir ein umgekehrtes Glas in's Wasser senken, bemerken wir, daß die Oberfläche des Wassers innerhalb des Glases tiefer als außerhalb des Glases liegt.“

„Was man sich von den Kindern erzählt. Warum sie glücklich sind. Wilhelm (5 Jahre alt): „Ich weiß, warum die Regierungen so glücklich sind.“

„Für seine Gesundheit kange. Mama: „Robert, wenn du einen Mann vor Hunger sterben sähest, würdest du ihm nicht ein Stück von deinem Kuchen abgeben?“

„Ein lustiges Spiel. Die Spieler legen eine Anzahl Stühle in der Form eines Kreises zusammen, wobei beobachtet wird, daß die Stühle nach außen gerichtet sind.“

„Er oder ich. Veronika, des Müllers einzige Tochter, stand auf dem Steg, der von der Mühle aus über das Bächlein führte...“